

## *Herkules am Scheideweg*

Früher war ich vernarrt in alte Geschichten. Griechische Mythologie hat es mir besonders angetan. Die Sammlung von Gustav Schwab habe ich verschlungen. Da gibt es viele spannende Geschichten und eine handelt von Herakles (Herkules) am Scheideweg. Herakles ist sich unschlüssig, welchen Lebensweg er wählen soll. Er begegnet zwei Frauen. Die eine spricht ihn an und sagt: „Herakles, ich sehe, dass du unschlüssig bist, welchen Weg du durchs Leben einschlagen sollst! Wählst du mich zur Freundin, so werde ich dich auf die angenehmste Straße führen, jede Unannehmlichkeit wirst du meiden. Du wirst nichts ausschlagen müssen, was dir Gewinn bringen kann.“ Die andere tritt herzu und sagt: „Wisse, Herakles, von allem, was recht und wünschenswert ist, gelingt nichts ohne Mühe. Willst du ernten, musst du säen, willst du siegen, musst du lernen.“

Herakles wählt die Tugend. Das Motiv der Entscheidung ist altbekannt. Auch im Neuen Testament findet sich etwas Ähnliches. Jesus sagt (Mt 7,13): »Geht durch den engen Eingang! Denn das Tor zum Verderben ist weit und der Weg dorthin ist breit - viele wählen diesen Weg. Aber wie eng ist das Tor zum Leben und wie schmal ist der Weg dorthin - nur wenige finden diesen Weg.« Das klingt schroff, aber denken wir es mal durch: Nehmen wir an, das Leben hält etwas Wunderbares für dich bereit. Streck dich danach aus. Jage ihm nach. Tu alles dafür. Dein Ziel ist es nicht, möglichst lange zu leben, sondern wirklich zu leben. Jesus sagt, dass du die Wahl hast. Du kannst dem Ruf nach Sicherheit folgen. Du kannst ein Feuerchen machen und es warm und trocken haben. Wer sich nicht auf die Hinterbeine stellt, kann auch nicht auf die Nase fallen. Wer nirgends hochklettert, kann auch nicht runterfallen. Wer nichts riskiert, verliert auch nichts, gewinnt aber auch nichts. Also versuch es erst gar nicht. Geh auf Nummer sicher. Oder du kannst auf den Ruf zum Abenteuer hören - Gottes Abenteuer. Statt das Feuer in der Feuerstelle anzuzünden, kannst du es in deinem Herzen anzünden. Du kannst Gottes Impulsen folgen. Etwas bewirken. Natürlich ist das nicht sicher, aber was ist schon sicher? Jesus ging nicht auf Nummer sicher. Er starb am Kreuz für dich. Erlaube ihm, dich in dein ganz eigenes, von Gott vorbereitetes Abenteuer zu führen.

Amen.

*Ihr Pfarrer Daniel Dettling*